



## **GEGEN DIE FREIHEIT / CONTRA LA LLIBERTAT**

**von Esteve Soler**

aus dem Katalanischen von Birgit Weilguny

**Ab 27. November 2018 im WERK X**

Deutschsprachige Erstaufführung  
Teil eins der „Revolutionstrilogie“

In sieben surrealen Szenen setzt sich der Autor mit dem Alltag im Europa von heute auseinander und beleuchtet dabei den Begriff von „Freiheit“ aus unterschiedlichen Perspektiven. Eine Mutter, die von ihrem Kind durch einen Grenzzaun getrennt, jedoch durch eine Nabelschnur noch immer verbunden ist, bildet den Startpunkt dieser szenischen Geisterfahrt, die am Ende in einem Apartment endet, von dessen Decke eine männliche Leiche hängt, die sich mit der neuen Mieterin unterhält.

Starke szenische Setzungen und pointierte Dialoge, die in alltäglicher Sprache von menschlichen Abgründen erzählen, kennzeichnen das Stück. Die von Luis Bunuel inspirierten Szenen von „Gegen die Freiheit“ erzählen für sich stehende Geschichten, die eine abgründige dramatische Collage ergeben.

Der Autor, Esteve Soler, ist einer der erfolgreichsten zeitgenössischen katalanischen Autoren für Film und Theater. Seine Stücke wurden in 17 Sprachen übersetzt und sowohl in Europa als auch in Nord- und Südamerika aufgeführt.

**Mit: Elisabeth Findeis, Saskia Klar, Burak Uzuncimen, Daniel Wagner, Heinz Weixelbraun**

**Regie: Hans Escher / Ausstattung: Renato Uz**

**Musik: Alex Petkov / Dramaturgie: Bernhard Studlar**

**Regieassistenz: Ines Miro/ Produktion: Martina Knoll**

**Spielort: Werk X, Oswaldgasse 35 A, 1120 Wien**

**Premiere: 27. November 2018, 19:30 Uhr**

**weitere Vorstellungen: 29.11., 30.11., 1.12.2018 &**

**9./10./11.1.2019**

Koproduktion der WIENER WORTSTÄTTEN mit dem Werk X im Rahmen des EU-Projekts „**Fabulamundi Playwriting Europe - Beyond Borders?**“

**Wichtiger Hinweis!**

**Esteve Soler ist ab 26. November 2018 in Wien und steht für Interviews in Englischer od. Spanischer/Katalanischer Sprache zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, im Vorfeld Fragen an den Autor via Email zu stellen.**

Bei Interesse schicken wir Ihnen die deutsche Übersetzung des Stücks zu. Am 29.11. findet im Anschluss an die Vorstellung ein Publikumsgespräch in Anwesenheit des Autors statt.

**Ein Foto des Autors** sowie **das Sujet zur Produktion** finden Sie zum **Download** unter [www.wortstaetten.at/presse](http://www.wortstaetten.at/presse).

Tickets: 01 535 32 00 11, [reservierung@werk-x.at](mailto:reservierung@werk-x.at)

**Pressekarten:** [presse@werk-x.at](mailto:presse@werk-x.at)

---

Wir freuen uns über Ihre Ankündigung ebenso wie über Ihren Besuch!

Mit herzlichen Grüßen

Für das Team der WIENER WORTSTAETTEN

Bernhard Studlar

[presse@wortstaetten.at](mailto:presse@wortstaetten.at)

+43 699 11720199

## **Zu den Künstler\*innen**

### **WIENER WORTSTAETTEN**

sind ein einzigartiges, interkulturelles Autor\*innentheaterprojekt, das 2005 von Hans Escher und Bernhard Studlar ins Leben gerufen wurde und die Auseinandersetzung und Vernetzung zwischen österreichischen und internationalen Autor\*innen fördert. Ausgehend von in Wien lebenden Autor\*innen, deren Muttersprache mehrheitlich nicht Deutsch ist, die aber auf Deutsch schreiben, arbeiten die WIENER WORTSTAETTEN seit zwölf Jahren am Aufbau eines internationalen Netzwerks, um den Austausch zwischen den Kulturen zu fördern und ein Zentrum für zeitgenössische europäische Dramatik in Wien zu etablieren.

### **Esteve Soler**

Der Dramatiker wurde am Institut del Teatre und der Sala Beckett ausgebildet, wo er auch Stückeschreiben unterrichtet. Seit 2008 wurde seine aus den drei Stücken Gegen den Fortschritt (OT: Contra el progrés), Gegen die Liebe (OT: Contra l' amor) und Gegen die Demokratie (OT: Contra la democràcia) bestehende Trilogie in 17 Sprachen übersetzt (Katalanisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Griechisch, Italienisch, Dänisch, Romanes, Tschechisch, Ungarisch, Russisch, Kroatisch, Portugiesisch, Slowenisch, Schwedisch und Finnisch) und von mehr als 70 RegisseurInnen in Ländern wie u.a. Deutschland, den USA, Frankreich, Rumänien, Großbritannien, der Schweiz, Österreich, Griechenland, Venezuela und Mexiko inszeniert. Er wurde zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens und zum international literature festival in Berlin sowie zweimal zum französischen Festival La Mousson d'Été eingeladen. „Gegen die Demokratie“ wurde mit dem katalanischen Serra d'Or-Kritik-Preis für das beste Theaterstück des Jahres 2012 ausgezeichnet und „Gegen den Fortschritt“ mit dem französischen Prix Godot für das beste Theaterstück des Jahres.

Es war in der Endauswahl für die spanischen Premios Max wie auch für die Goya Awards. Seine Arbeiten als Filmemacher wurden bei prestigeträchtigen Festivals präsentiert, z.B. in Clermont-Ferrand, beim BFI London, in Cannes (Short Film Corner) oder bei den Rooftop Films in New York.

Esteve Soler nimmt als katalanischer Autor am EU Projekt „Fabulamundi. Playwriting Europe. Beyond Borders?“ teil.

### **Hans Escher**

inszenierte unter anderem am Theater der Jugend, Volkstheater Wien, Ulmer Theater, Staatstheater Kassel, Schauspielhaus Zürich, Stadttheater Bern, Landestheater Innsbruck, Theater Phönix, Landestheater Linz. Hausregisseur am Theater Freiburg, mehrfach Gastprofessor an der Universität für Musik und

WIENER WORTSTAETTEN, Oswaldgasse 35 A, 1120 Wien, Austria,  
[office@wortstaetten.at](mailto:office@wortstaetten.at) oder [www.wortstaetten.at](http://www.wortstaetten.at)

darstellende Kunst Graz und unterrichtete an der Andrassy Universität Budapest. Seit 2005 gemeinsam mit Bernhard Studlar Leitung des interkulturellen Autor\*innentheaterprojekts WIENER WORTSTAETTEN. .

Jüngste Inszenierungen: „Zwischenzeit“ von Azar Mortazavi im Theater Nestroyhof Hamakom, „Cyrano de Bergerac“ am Landestheater Vorarlberg und „Absent Faces“ am Museum Moderner Kunst Klagenfurt.

### **Elisabeth Findeis**

Geboren in Wien, Studium der Psychologie, Schauspielstudium am Volkstheater.

Erste Engagements in Wien am Theater der Jugend, am Theater in der Josefstadt; danach am Landestheater Innsbruck, von 1994 - 2008 im Ensemble der Staatstheater Stuttgart, seit 2009 Gastrollen in Stuttgart, Klagenfurt, Wien. Zusammenarbeit mit Martin Kusej, Christoph Loy, Elias Perrig, Christian Pade, Erich Sidler, Stefan Kimmig, Christian Weise, Volker Lösch, Harald Schmidt u.a.;

Sprecherin für Feature, Hörspiel, Doku (SWR, BR, DLF, HR, ORF) sowie für Hörbücher und Audioguides.

Regiearbeit und Coaching bei freien Projekten und Performances von SprecherInnen und MusikerInnen.

Seit 2011 Lehrauftrag für Szene und Spiel am Institut für Schauspiel, seit 2014 am Institut für Sprechkunst der HMDK Stuttgart.

### **Saskia Klar**

Wienerin, Waldorfschülerin, Tischlerin. Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar, seitdem als freie Schauspielerin tätig, u.a. im Rabenhof Theater, Nestroyhof - Hamakom, Schlossspiele Koberndorf, Landestheater Niederösterreich.

Sie hat u.a. mit den RegisseurInnen Steffen Jäger, Paulus Manker, Martin Čičvák, Patrick Guinand, Jérôme Junod, Roman Freigassner-Hauser, Jens Bluhm, Werner Prinz, Christina Tscharyiski (Ja, Eh! Beisl, Bier und Bachmannpreis, nominiert für den Nestroy- Preis 2017, Publikumspreis beim radikal jung Festival 2018) gearbeitet.

### **Burak Uzuncimen**

Wurde 1988 in Offenbach am Main geboren und ist in Groß-Zimmern nahe Darmstadt aufgewachsen.

2008 ließ er sich von seinem Lehrer zum Theaterspielen überreden und hatte mit der theaterquarantäne Darmstadt seinen ersten Kontakt mit der Bühne, 2009 wurde er bei den Landungsbrücken Theater Frankfurt am Main mit professionellen Theaterbedingungen für das Jugendstück „Bauchlandung“ vom Fleck weg gecastet.

So kam zum Talent eine große Leidenschaft, brennende Neugier, unermüdliches Arbeiten und wachsendes Interesse für das professionelle Schauspielern.

2016 schloss er sein Schauspielstudium an der Musik und Kunstuniversität Wien ab und ist seitdem als freischaffender Schauspieler in Wien, München, Darmstadt und in Frankfurt am Main unterwegs.

### **Daniel Wagner**

Geboren in Kasachstan. Aufgewachsen in der BRD, absolvierte er seine Schauspielausbildung von 2002 bis 2006 am Konservatorium der Stadt Wien. Schon während seines Studiums wirkte er in zahlreichen Stücken am Schauspielhaus Wien und am Theater der Jugend in Wien mit. 2006 wurde er mit der Produktion „Stormy Love inna Beatbox“ (Schauspielhaus Wien) zum internationalen Kunstfestivals Meteorit in Kolárovo (Slowakei) eingeladen und erhielt dort den „Preis für den besten Schauspieler“. Nach seiner Zeit am Konservatorium der Stadt Wien war Daniel Wagner in der Spielzeit 2008/2009 am Theater Erlangen engagiert. Dort verkörperte er u.a. die Rolle des Bernward Vesper im Stück „Die Reise“, mit dem die Produktion zum Festival „Radikal Jung“ in München eingeladen wurde. Danach folgten Engagements am Theater Koblenz, den Wiener Festwochen, dem Staatstheater Saarbrücken, dem Volkstheater Rostock sowie an der Garage X Wien.

### **Heinz Weixelbraun**

Diplomprüfung bei Prof.Fritz Muliar

1984 Wiener Schauspielhaus, 1986 Ensemblemitglied der Freien Volksbühne Berlin, ab 1990 freier Schauspieler an div. Bühnen unter anderem Maxim Gorki Theater, Stadttheater Klagenfurt, Landestheater Linz, Landestheater Niederösterreich, Bregenzer Festspiele, Theater am Kornmarkt, Theater Nestroyhof Hamakom, Grand National Luxembourg, Theater Drachengasse u.v.m.

Zahlreiche Film- und TV Engagements, z.B. Das Rauhe Leben (Regie Heide Pils), Erwin und Julia (Götz Spielmann), Die fliegenden Kinder (Thorsten C.Fischer), 1945 (Peter Pazak), Der Neue (Oliver Hirschbiegel), Scorpionfrau (Susanne Zanke).  
Nominierungen: Max Ophüls-Preis und Europäischer Filmpreis  
Heinz Weixelbraun lebt dort, wo er gerade ist.

### **Renato Uz**

Assistent u.a. bei Anna Viebrock und Rolf Glittenberg; seit 1988 freischaffend. Arbeiten u.a. am Thalia Hamburg, Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Stuttgart, Staatstheater Nürnberg, Wiener Festwochen, Oper Dublin. Langjährige Zusammenarbeit mit Kurt Palm u.a. „In Schwimmen zwei Vögel“ und mit Hans Escher.

### **Alexander Petkov**

studierte Schlagzeug und Percussion an der nationalen Musikschule „Lubomir Pipkov“ in Sofia. Er ist seit vielen Jahren professioneller Schlagzeuger mit Bühnenerfahrung und seit 2000 auch pädagogisch tätig.

Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Musikern u.a. Milcho

Leviev, Joe Zawinul, Wladigeroff Bros, Paul Petkov Trio, Jazzbrunch Hans Schön, Puerco Rico, Özlem Bulut Band. Daneben hat er fünf Jahre als Studio-Schlagzeuger bei „Penzing Records“ gewirkt.

### **Bernhard Studlar**

geb. 1972 in Wien, studierte von 1998-2002 „Szenisches Schreiben“ an der UdK Berlin. Er wurde u.a. mit dem Kleist-Förderpreis und dem Preis des Heidelberger Stückemarktes ausgezeichnet. Auftragswerke u.a. für Burgtheater Wien, Schauspielhaus Hamburg, Schauspielhaus Graz, Theater Heidelberg.

Seit 2005 leitet er gemeinsam mit Hans Escher das interkulturelle Autor\*innentheaterprojekt WIENER WORTSTAETTEN. Zuletzt entstand im Auftrag des Slowakisches Nationaltheaters Bratislava das Stück „Nacht ohne Sterne“ (UA, März 2017, Regie: Jan Luteran) sowie in der Saison 2017/18 das immersive Theaterprojekt „Seestadt-Saga“ und das Stück „Digitalis Trojana“ am Schauspielhaus Wien. (Regie: Tomas Schweigen)

### **Birgit Weilguny**

Die Literaturübersetzerin Birgit Weilguny lebt in Wien und übersetzt künstlerische Texte und Belletristik aus dem Spanischen, Katalanischen und Englischen ins Deutsche. Zuletzt: Die 92 Büsten der Eva Perón, Septime-Verlag, 2018. Weiters Theaterstücke, Gedichte, aber auch Sachbücher und Filmuntertitel. Ihre Übersetzungen wurden vielfach gefördert und ausgezeichnet.

Zur Zeit ihres Studiums (Übersetzen und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Wien) nahm sie an Schreibworkshops am Burgtheater teil; bereits seit 2005 wirkt sie beim Festival lateinamerikanischer Poesie in Wien mit; von 2012 bis 2014 leitete sie an der Universität Wien Kurse in Übersetzen und von 2016 bis 2018 organisierte sie für das Mexikanische Kulturinstitut in Wien Veranstaltungen mit.

### **Ines Miro**

geboren in Split, Kroatien, lebt seit 2000 in Wien. Puppenschauspiel Ausbildung am staatlichen Puppentheater Split, Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien, Schauspielausbildung an der DiverCITYLAB Akademie Wien, paritätische Bühnenreifeprüfung (2017). Seit 2005 als Regieassistentin, Schauspielerin und Regisseurin tätig.

### **Martina Knoll**

Kulturarbeiterin, Produktionsleiterin, Zitherspielerin. Studierte Musikwissenschaft und Europäische Ethnologie in Wien und Brüssel. Seit 15 Jahren Kulturarbeiterin für u.a. Wiener Festwochen, Wiener Wortstaetten, Ensemble Wiener Collage.